

# Ludwigshafen – Pulsader

## Konzept

Die aktuell bestehende Hochstraße Nord in Ludwigshafen ist baufällig und kann dem hohen Verkehrsaufkommen nicht mehr standhalten. Neue Entwürfe planen eine ebenerdige Stadtstraße.

Die schon bestehende Spaltung der beiden Stadtteile würde dadurch noch weiter verstärkt werden, weshalb die Idee in diesem Konzept nicht weiterverfolgt wird.

Der neue Entwurf soll nachhaltig sein und neue Arbeitsplätze und Angebote in Ludwigshafen schaffen.

Die Hochstraße wird erhalten und umgenutzt. Es entsteht eine Verbindung zwischen den beiden Stadtteilen und ein lebenswerter Raum um die Hochstraße herum.

Fortbewegung entlang der Hochstraße soll nun nur noch mit Fahrrädern, E-Scootern und öffentlichen Verkehrsmitteln möglich sein.

Am Stadteingang und Ausgang befinden sich daher Mobilitätszentralen, die die Möglichkeit bieten das Auto abzustellen, Fahrräder auszuleihen oder auf die öffentlichen Verkehrsmittel umzusteigen ermöglichen.

Auf der Hochstraße entsteht eine grüne Flaniermeile, die die Einwohner dazu einlädt, verschiedene Angebote entlang dieser wahrzunehmen.

Regelmäßig angeordnete Treppenhäuser und Aufzüge, ermöglichen den Besuchern die barrierefreie Begehung an mehreren Stellen. Ehemalige Auffahrten ergänzen diese und stellen somit auch den Fahrradfahrer\*innen eine gute Erschließung der Straße bereit.

Ebenerdig werden die schon bestehenden Grünflächen wiederbelebt, durch kulturelle Angebote wie angrenzende Schulen und Kinos. Gemeinschaftliche Plätze und Projekte fördern soziale Interaktion und bieten Einwohnern sowie Besuchern einen attraktiven Raum.

Durch die Umnutzung der Brücke entsteht zum einen eine Verbindung zwischen Friedenspark und Rhein. Zum anderen trägt die Begrünung zur Verbesserung des Stadtklimas bei.

Einige versiegelten Parkplatzflächen, die im betrachteten Areal nicht mehr nötig sind, werden ebenfalls umgenutzt. Es entstehen hohe Gebäude, mit hybrider Nutzung. Diese haben zum Teil direkten Anschluss an die Hochstraße. In den neuen Gebäude können Arbeitsplätze angesiedelt werden, die den Einwohnern lokale Arbeitsplätze bieten und somit den Verkehr weiter reduzieren.

Insgesamt werden viele Angebote, wie Sport, Kunst, Kultur, Einkaufen und Treffpunkte entworfen, die die Stadt attraktiver machen und das Miteinander der Einwohner stärken.

**Nachhaltigkeit --> Durch Erhalt**

**Zukunft --> Mobilitätswende**

**Soziales Miteinander --> schaffen von öffentlich Begegnungsräumen**

**Stadtklima --> durch Begrünung**

## Probleme in Ludwigshafen

### Gesellschaft und Kultur

- Zu wenige Schulplätze und Kitas
- Zu wenige Ärzte
- Attraktive Räume zum Zusammenkommen und Ausleben moderne Lebensphilosophien fehlen
- Trennung der Bevölkerungsschichten
- Kein gemeinschaftliches Miteinander der Generationen

- Fokus liegt auf dem Automobil und nicht auf dem Fußgänger

## **Technik und Innovation**

- Mobilität
  - Laute Straße trennt Stadtteile
  - ÖPNV (152 Fahrten pro Kopf/pro Jahr vgl. Koblenz 631), Auto wird viel genutzt, ÖPNV ist unattraktiv
  - Bisher ist die Situation für Radfahrern schlecht: Fahren im Mischverkehr; breite Wege fehlen, Akzeptanz der anderen Verkehrsteilnehmer fehlt
- Automobil wird als Zukunft der Stadt gedacht
- Zu wenig innovative und gleichzeitig auch gemeinnützige Angebote

## **Architektur, Stadt und Landschaft**

- Angsträume unter der Brücke
- Parks und Plätze sind unattraktiv
- Zu wenig Wohnraum (Junge Familien suchen Wohnraum)

## **Klima**

- Wenig Artenvielfalt, Diversität
- Enorme Erwärmung der Stadtmitte
- Schlechte Luftqualität IN der Stadt, keine Frischluft
- Verlust enormer Mengen grauer Energie bei Abriss der Brücke

## **Politik und Wirtschaft**

- Abhängigkeit BASF
- Arbeitslose (8,4% 2022 (Schwarmstädte Studie); in D waren es im Vergleich nur 5,7% (statista.com))
- Hoher Kostenaufwand bei Flächensanierung mit gleicher bis verschlechterter Nutzung

# Lösungen

## Gesellschaft und Kultur

- Verschiedene Angebote für die Bewohner
  - Werkstätten
    - ➔ Soziales Miteinander
    - ➔ Generationen finden zusammen
    - ➔ Belebte Orte, die Angsträume vermeiden
  - Sport
  - Freizeit: Grillen
  - Biergärten
  - Galerien
  - Frei nutzbare Räume
  - Kreativräume
- Modernes Arbeiten
- Bildung
  - Co-Working-Spaces (das moderne Arbeiten)
  - Schulen (viele junge Familien ziehen nach Ludwigshafen)

## Politik und Wirtschaft

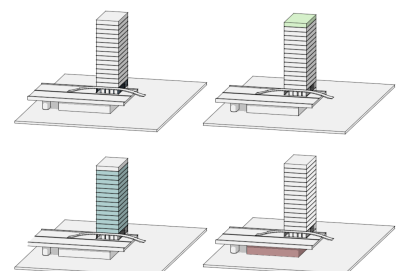
- Wirtschaft
  - Arbeitsplätze
    - Mehr Geld für die Stadt Ludwigshafen
    - Man wirkt der aktuellen Arbeitslosigkeit entgegen (8,4% 2022 (Schwarmstädte Studie)); in D waren es im Vergleich nur 5,7% (statista.com)
    - Neue Arbeitsplätze -> weniger Abhängigkeit von BASF
    - Ansiedlung von lokalen Einzelhändlern
  - Attraktive Orte, die Tourismus anlocken, jeder will den Hochstraßenpark sehen
    - ➔ Ludwigshafen wird zu einer attraktiven Stadt
    - ➔ Die Besucher werden nicht von Mannheim abgeworben
    - ➔ Auch Studenten können hier guten Wohnraum finden, da die Mietpreise in Ludwigshafen sehr gering sind -> Innovation

## Technik und Innovation

- Mobilityhubs entlang der Brücke
- E-Scooter, Fahrräder
- Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel
- Ludwigshafen wird zu einer der ersten nahezu autofreien Innenstädte.

## Architektur, Stadt und Landschaft

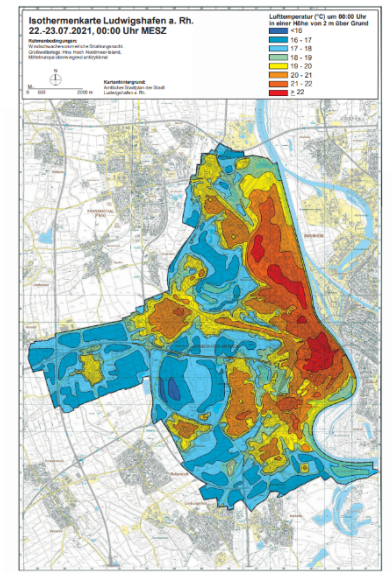
- Neubauten
  - Hybride Nutzung (Wohnraum, Arbeitsplätze, Ärzte (davon gibt es wenige in Ludwigshafen))
  - Öffentliche Nutzung unten und oben
  - Fahrräder unterbringen
  - Schulen, Kitas
- Räume unter der Brücke: Angsträume werden vermieden durch geschickte Anordnung von belebenden Angeboten



- "Living under the bridge" (Wohnraum unter der Brücke)
- Werkstattthaus
- Kino
- Einkaufen
- Landschaft
  - Parks sollen belebt und durch Angebote rhythmisiert werden.
  - Angebote könnten sein: Schrebergärten, Stadtgärten, die gemeinsam bewirtschaftet werden, Ziergärten, Grillwiesen, Spielplätze, ...
  - Attraktiver Bewegungsraum

## Klima

- Bisher gibt es KEINE Klimaanpassungsstrategie!
  - Nachhaltiges und modernes Mobilitätskonzept
    - Verkehr wird umgeleitet
    - Nachhaltige Verkehrssituation
    - Keine Autos AUF der Hochstraße
    - Mobilitätszentren
    - E-Scooter, Fahrräder, öffentliche Verkehrsmittel -> Verbesserung der aktuellen Situation
    - Dadurch, dass es in der Stadt mehr Arbeitsplätze gibt, gibt es in der Stadt weniger Pendlerverkehr
    - ÖPNV-Verkehr wird attraktiver für die Bewohner
    - Schnellere Fortbewegung in der Stadt, durch weniger Autoverkehr
    - Individualverkehr mit Fahrrad und zu Fuß wird durch die Verlegung auf die Hochstraße attraktiv und zum Erlebnis. Ludwigshafen kann Vorbildfunktion einnehmen
  - Sharing
    - Kleidung, Food, Fortbewegungsmittel
  - Grünflächen
    - Durch viele Grünflächen wird die Stadt abgekühlt und die Luftqualität verbessert
  - Beitrag zur Erreichung des Pariser Klimaabkommens und dem 1,5°C Ziels. Wir müssen JETZT Ideen entwickeln und Umsetzung, um das Abkommen zu erreichen



## Umsetzung

- Verkehrssituation
  - Ludwigshafen darf sich nicht mehr als Stadtautobahn „missbrauchen“ lassen, Autobahnverkehr wird um Ludwigshafen umgeleitet
- Finanzierung
  - Ludwigshafen ist auf Bundesgelder angewiesen, um den Abriss der Hochstraße zu finanzieren. Durch den Erhalt der Hochstraße wird dieses Geld gar nicht benötigt
- Wichtig: unabhängiges Gutachten für die Bestätigung der Standsicherheit der Hochstraße bei neuer Nutzung wird benötigt!

# Unsere Ziele für Ludwigshafen

Ludwigshafen wird wieder innovativ und übernimmt Vorbildfunktion, Vorreiterstellung

## Ankommen in Ludwigshafen:

- An Beginn und Ende der Hochstraße in Ludwigshafen (von Westen kommend, von Mannheim kommend) befinden sich Mitfahrerparkplätze, Busstationen mit regelmäßig abfahrenden Bussen und Mobilitätszentren, die das Ausleihen von Fahrrädern oder auch Lastenrädern ermöglichen.
- Autos sollen weitestgehend aus der Innenstadt entfernt werden, sodass ein verkehrsberuhigter Bereich entlang der Hochstraße entsteht.
- Busse bringen einen dennoch komfortabel durch die Stadt.
- Fahrräder und Fußgänger haben auf der 35m breiten Hochstraße viel Platz.

## Bestand und Neubau

- Mehr Bestand als Neubau (gezielte Bestandumnutzung und Umstrukturierung)
  - Geplante Gebäude werden mit klimafreundlichen Materialien gebaut, möglicherweise Nutzung des alten Brückenbestandes (Zirkulatives Bauen)
  - Identifikation der Stadt durch die Brücke bleibt erhalten, Bewohner wollen sich damit identifizieren, Stolz
  - Neubauten: Form sticht heraus aus der Stadt, vertikale Gebäude -> Schattenspende, Form passt sich der Hochstraße an, Wohngebäude sind ja wie die Hochstraße, unterschiedliche Kubaturen, immer Bezug zur Hochstraße
  - Nutzung neuer Großbauten und bestehender Rathauscenterturm
  - der ehemalige Kornspeicher wird umfunktioniert wird zu einer Location, die mehrere Nutzungsmöglichkeiten bietet:
1. hybride Eventlocation: Party, Veranstaltungen, Flohmärkte.... (Vorteil: gegenüber befindet sich ebenso eine Event"meile", sodass es dadurch auch eine Verbindung zwischen den beiden Städten gibt.
  2. Hotel, das unten und oben eine öffentliche Bar hat, jetzt gibt es ja möglicherweise Geschäftsreisende, die sich dann auch mal ein Zimmer nehmen

## Bebauung auf der Brücke

- Entlang der knapp zwei Kilometer langen Flaniermeile auf der Hochstraßen befinden sich eine Menge Angebote, die die Bewohner und Besucher einladen
  - o Cafés, Grünanlagen, Restaurants, Spielplätze – generationsübergreifend!
  - o Fahrrad- und Fußgängerüberwege
- Teile der Brücke werden ausgeschnitten an statisch kritischen Stellen oder eh schon sehr baufälligen Abschnitten -> Licht unter der Brücke

## Grünflächen

- Grünflächen auf der Brücke: Großflächige Bepflanzung der Brücke
  - Schaffung neuer Grünflächen entlang der gesamten Brücke
    - ➔ Verbindung zwischen oben und unten durch Grün, insgesamt eine grüne Oase
  - Die Grünfläche leitet bis zum Rhein -> Verbindung bis zum Wasser
- 
- Die Hochstraße lässt sich in unseren Plänen in zwei Hauptzonen einteilen: die Erholungszone, die sich im Nordwesten Ludwigshafens befindet und die lebendigere Zone, die sich in Richtung Rhein ansiedelt.
  - In der **Erholungszone** befinden sich große Parks, Spielplätze und eben Flächen zur Erholung. Dazu zählt auch eine neu bearbeitete Topographie, die mehrere Vorteile bietet. Sie verbindet ebenerdige Grünflächen mit der entstandenen Flaniermeile. Durch ihre Begrünung finden auch dort Besucher Platz, um sich zu erholen und die Aussicht auf eine weite Parkfläche zu genießen. Unter der Topografie befindet sich ein großes Kino. Dieses lässt sich dort ideal platzieren, da es nicht viel Licht benötigt und zudem dort wieder ein Angsträum vernichtet wird.

- Im Industriezentrum, das direkt an den Bahnhof grenzt und ebenfalls abgerissen wird, wird ein Sportzentrum angesiedelt, das gut erreichbar und in direkter Nähe zur Schule (Bildung) steht.
- Die zweite Hauptzone ist eine Zone, die dem Einwohner kurze Wege ermöglichen soll. Einkaufsmöglichkeiten, Ärztehäuser, die für eine belebtere Atmosphäre sorgen und zudem eine Verbindung zu den schon bestehenden Einkaufsstraßen schafft.
- Im Zentrum befinden sich soziale und generationsübergreifende Einrichtungen, die als Treffpunkt fungieren (z.B. Werkstatt)

## Kontakt und Verfasser

Moritz Steimel	<a href="mailto:moritz.steimel@gmx.de">moritz.steimel@gmx.de</a>	0176/72531319
Selin Demir	<a href="mailto:selin051996@gmail.com">selin051996@gmail.com</a>	0157/80860215
Carlotta Schirrmeister	<a href="mailto:carlotta.schirrmeister@web.de">carlotta.schirrmeister@web.de</a>	0176/44493786
Marvin Vollstädt	<a href="mailto:marvin@schoerle.de">marvin@schoerle.de</a>	0170/2352270
Luca Knödler	<a href="mailto:luc.knoedler@web.de">luc.knoedler@web.de</a>	0152/36936663